

Ausgabe 2 | Oktober 2025

Linde Material Handling

Linde

RICHTER
FÖRDERTECHNIK

Aktuell

Die Zeitschrift für unsere Kunden und Geschäftspartner



AUTOMATISIERUNG

Neue Technologien für höchste Effizienz

PRAXISBERICHT

Drahtwerk Wagener setzt
auf Linde Reverse Assist
Radar

SONDERBAU

Linde Hochhubwagen
L12 mit Konenhebehilfe

NEWS

Zweiter erfolgreicher
Akademie Sicherheitstag

Liebe Leserinnen und Leser,

Automatisierung eröffnet der Intralogistik eine neue Dimension: Routinen werden von intelligenten Systemen übernommen, Prozesse gewinnen an Dynamik und Unternehmen schaffen sich Freiräume für Wachstum und Innovation. Doch jeder Fortschritt beginnt mit einer klaren Vision und der Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Wer die Chancen konsequent nutzt, verwandelt Herausforderungen in Meilensteine und gestaltet aktiv die Zukunft der innerbetrieblichen Logistik.

In dieser Ausgabe möchten wir Sie auf unser neues Demoareal in der Smarten Demonstrationsfabrik in Siegen aufmerksam machen: dort ist ein Live-Case mit dem Linde L-MATIC HD k installiert und Sie können Automatisierung in einer realen Produktionsumgebung hautnah erleben. Außerdem stellen wir Ihnen die passenden Fahrzeuge der Linde Matic-Range vor, die maßgeblich zur Effizienzsteigerung in modernen Lagerprozessen beitragen (S. 4-5).

Darüber hinaus präsentieren wir den innovativen S-MATIC cube, ein automatisiertes 4-Wege-Paletten-Shuttle-System, das völlig neue Möglichkeiten für Lagerdesign und Prozessoptimierung bietet (S. 3).

Ergänzend berichten wir über einen Kunden, bei dem der Linde Reverse Assist Radar erfolgreich eingesetzt wird (S. 6) und geben Einblicke in ein Sonderbauprojekt für die Papierindustrie: ein umgebauter Linde Hochhubwagen vom Typ L12 mit spezieller Konenhebehilfe, die individuelle Anforderungen optimal erfüllt (S. 2).

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke und Inspiration für Ihre eigenen Intralogistik-Projekte.

Ihr Richter-Team

SONDERBAU

Linde Hochhubwagen L12 mit Konenhebehilfe



Im Mai konnten wir ein besonderes Projekt erfolgreich abschließen und zwei speziell ausgerüstete Fahrzeuge an einen Kunden übergeben: Ein Mitgänger-Hochhubwagen vom Typ Linde L12, ausgestattet mit einer hydraulischen Hebehilfe für Konen.

Effiziente Lösung für Papierindustrie

Das Grundfahrzeug: ein Linde L12, der als vielseitiger Allrounder für das Handling von Waren in Lager und Produktion eingesetzt wird. Ergänzt wurde das Lagertechnikgerät um ein maßgefertigtes Anbaugerät, das speziell für die Aufnahme von Konen in der Papierindustrie konzipiert wurde. Das Fahrzeug hat die Aufgabe, Konen aufzunehmen, die dann beidseitig in Papierrollen eingefahren werden. Diese Konen greift ein Kran sicher auf, um die gesamte Papierrolle problemlos an seinen Bestimmungsort zu verfahren.



Separate Steuereinheit zum Öffnen und Schließen der Klemmvorrichtung

Steuerung über Hydraulik

Herzstück des Anbaugeräts ist eine Klemmvorrichtung über Matrizen: Während die untere Matrice feststeht, lässt sich die obere hydraulisch verfahren, so dass die Konen fest und mit sicherem Halt aufgenommen werden. Gesteuert wird der Hydraulikkreislauf über einen Zweihandschalter und die separate Steuereinheit zum Heben und Senken der Matrizen. So ist höchste Sicherheit bei der Bedienung gewährleistet.

Mit der Auslieferung der beiden Fahrzeuge Ende Mai konnte unserem Kunden eine Lösung übergeben werden, die nicht nur funktional ist, sondern auch die Arbeitsprozesse dauerhaft erleichtert.



Mehr Informationen zum Richter Sonderbau finden Sie hier!

Oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter: sonderbau@richter-foerdertechnik.de

S-MATIC cube

Automatisiertes 4-Wege-Paletten-Shuttle-System

Mehr zum
S-MATIC cube
erfahren!



Mit dem S-MATIC cube setzt Linde Material Handling neue Maßstäbe in der Intralogistik. Das automatisierte 4-Wege-Paletten-Shuttle-System nutzt Regalräume besonders effizient und platzsparend.

Höchste Lagerleistung auf kleiner Fläche

Das System besteht aus einem Regalsystem und mehreren Shuttles, die sich in vier Richtungen bewegen können und die Ware vollautomatisch ein- und auslagern. Die Shuttles heben Euro- und Industriepaletten mit bis zu 1,5 Tonnen Gewicht und erreichen eine Umschlagleistung bis zu 100 Paletten pro Stunde. Die Kombination aus hoher Lagerdichte und schnellem Palettentransport sorgt für eine ideale Umschlagleistung auf kleiner Fläche.

Dank seines modularen Aufbaus lässt sich der S-MATIC cube individuell an Lagerflächen und Gebäudeformen anpassen.

Vollautomatische Ein- und Auslagerung

Manuelle oder automatisierte Fahrzeuge übergeben die Waren zunächst an die Förderbänder des Systems. Von dort gelangt die Ware über Fördertechnik und Aufzüge auf die von der Steuerungssoftware optimal gewählte Ebene. An diesem Punkt übernimmt ein 4-Wege-Shuttle: Es bewegt sich flexibel durch die Hauptfahrgassen und transportiert die Paletten zielsicher zu ihrem Lagerplatz innerhalb der Kanäle.

VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- **Effizient:** Umschlagleistung von bis zu 100 Paletten pro Stunde.
- **Flexibel:** Optimale Anpassung dank modularem Aufbau möglich.
- **Stark:** Shuttles können Paletten mit bis zu 1,5 Tonnen Gewicht heben.
- **Sicher:** In sich geschlossenes System mit Sicherheitstüren für maximale Sicherheit.
- **Intelligent:** Steuerungssoftware optimiert die Fahrwege der Shuttles eigenständig.
- **Verfügbar:** Shuttles können zur Wartung einzeln entnommen werden, dadurch sicherer 24/7-Betrieb.
- **Skalierbar:** Ohne bauliche Erweiterung flexibel an steigendes Lagervolumen anpassbar.

PARTNERSCHAFT

Logistik auf Autopilot – Richter Fördertechnik bei der „Productive Afterhour“

Die Smarte Demonstrationsfabrik Siegen (SDFS) lud Anfang Juni zur „Productive Afterhour“ ein. Rund 40 Teilnehmer, allesamt Netzwerkpartner aus der Industrie und Wissenschaft, folgten der Einladung, um sich über die neuesten Trends in der Intralogistik zu informieren.

Als Technologiepartner der SDFS übernahm Richter Fördertechnik den Fachvortrag am Abend. Die Referenten Angelina Böhm (Automatisierungsspezialistin) und Thomas Brühl (Gebietsverkaufsleiter) stellten unter dem Motto „Logistik auf Autopilot: Wer heute automatisiert, steuert morgen den Markt“ die Grundlagen und Chancen moderner Automatisierung vor. Ergänzt wurde der Vortrag durch einen Überblick über das aktuelle Linde-Produktportfolio, spannende Success-Stories aus Kundenprojekten sowie Einblicke in die neueste Generation von Gegengewichtsstaplern.



Ein besonderes Highlight: die Live-Demonstration des automatisierten L-Matic, der im Rahmen eines gemeinsamen Projekts vor Ort im Einsatz ist. Richter Fördertechnik ist seit über einem halben Jahr Technologiepartner der SDFS – die Einladung zum Vortrag unterstreicht diese erfolgreiche Zusammenarbeit.

Im Anschluss an die Fachvorträge bot die Afterhour den Teilnehmern Gelegenheit, bei kühlen Getränken und Fingerfood in entspannter Atmosphäre zu netzwerken und das Thema „Automatisierung“ weiterzudenken.



AUTOMATISIERUNG: NEUE TECHNOLOGIEN FÜR HÖCHSTE EFFIZIENZ

Die Anforderungen an die innerbetriebliche Logistik steigen rasant: zunehmender Fachkräftemangel, Prozesssicherheit, Wirtschaftlichkeit. Automatisierung bietet hier enorme Vorteile – auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Doch oft stehen Hindernisse im Weg: hohe Investitionskosten, fehlende Erfahrung mit neuen Technologien oder die Sorge vor einer komplizierten und langen Einführung.

Genau hier setzen wir an. Unser Ziel ist es, Automatisierung greifbar, realistisch und wirtschaftlich umsetzbar zu machen. Mit einem klar strukturierten Projektablauf begleiten wir unsere Kunden Schritt für Schritt von der ersten Analyse über Machbarkeitstests unter realen Bedingungen bis hin zum laufenden Betrieb.

Für interessierte Kunden bieten wir im ersten Stepp einen Besuch auf unserem Demoareal an: mit einem automatisierten Live-Case in einer realen Produktionsumgebung. Denn wer Automatisierung in der Praxis sieht, versteht schnell, wie Abläufe vereinfacht, Prozesse stabilisiert und Mitarbeiter entlastet werden können.

AUTOMATISIERUNG LIVE ERLEBEN!



Bei unserem Technologiepartner, der Smarten Demonstrationsfabrik in Siegen, haben wir einen Linde Hochhubwagen L-Matic HD k als Live-Case installiert:

- **Simulierter Wareneingang** mit zwei Bodenstellplätzen
- **Lange, enge Fahrwege** als realistische Herausforderung
- **Bodenstellplätze und Regalfelder**, die der L-Matic HD k bedient

Vorteile der Live-Demonstration:

- Technik wird für Sie erlebbar und Berührungsängste abgebaut.
- Testen und interagieren Sie in Echtzeit. Was passiert, wenn ...?
- Sensorik und Geräteeigenschaften werden live gezeigt, nicht am PC oder auf dem Papier.

HIER EXKLUSIVEN BERATUNGS- UND DEMO-TERMIN VEREINBAREN:



ANGELINA BÖHM

Ihre Expertin für Automatisierung

angelina.boehm@richter-foerdertechnik.de

DAS PASSENDE GERÄT FÜR IHREN LOGISTIKPROZESS

Die Automatisierungslösungen der Linde MATIC-Reihe lassen sich spielend leicht in Ihre bestehende Lagerinfrastruktur integrieren, und das in nahezu allen Anwendungsfällen. So können Sie Ihre Prozesse optimieren und Ihr wirtschaftliches Potenzial voll ausschöpfen.

SELBSTFAHRENDE PLATTFORMWAGEN

Linde C-MATIC



Traglast von 600 kg, 1.000 kg und 1.500 kg
 Hubhöhe 60 mm

- Unterfahr-AGV (Automated Guided Vehicle)
- Reiner Boden zu Boden Transport
- Für kurze und mittlere Transportstrecken
- Kompakte Abmessungen für beengte Platzverhältnisse

Linde C-MATIC HP



Traglast bis 1.000 kg
 Hubhöhe 40 mm

- Unterfahr-AMR (Autonomous Mobile Robot)
- Reiner Boden zu Boden Transport
- Für mittlere und lange Transportstrecken
- Freie Navigation (SLAM-Navigation)
- Flexible Lastaufnahme inkl. Hindernisumfahrung

AUTOMATISIERTE HOCHHUBWAGEN

Linde L-MATIC HD k



Traglast bis 1.600 kg
 Hubhöhe bis 3.7 m

- Automatisierter Hochhubwagen
- Ideal für Ein- und Auslagerung von Paletten im Breitganglager
- Geeignet für lange Wegstrecken

Linde L-MATIC AC k



Traglast bis 1.400 kg
 Hubhöhe bis 3.8 m

- Automatisierter Gegengewichts-Hochhubwagen
- Flexibles Lasthandling durch freitragende Gabelzinken
- Aufnahme geschlossener Ladungsträger möglich
- Ideal für Bodentransporte und Ein- und Auslagerung im Breitganglager

Linde L-MATIC core



Traglast bis 1.200 kg
 Hubhöhe max. 1.8 m

- Purer AGV-Hochhubwagen
- Ideal für Bodentransporte, den Einsatz an Förderbändern oder das Ein- und Auslagern in niedriger Höhe
- Speziell für enge Umgebungen und schmale Gänge konzipiert

AUTOMATISIERTE SCHUBMAST- & SCHMALGANGSTAPLER

Linde R-MATIC k



Traglast bis 2.300 kg
 Hubhöhe bis 10 m

- Schmale Arbeitsgangbreite von nur 2.950 mm
- Präzises Ein- und Auslagern von Waren in Höhen bis zu 10 m
- Ideal für Transporte, Wareneingang/-ausgang, Einlagerung im Hochregal, Nachschub und Zulieferung

Linde K-MATIC



Traglast 1.450 kg
 Hubhöhe bis 14 m (auf Wunsch bis 16 m)

- Autonom fahrender Hochregalstapler
- Sicher in allen gängigen Schmalgang-Anwendungen dank intelligenter Konturnavigation

Neben den industrialisierten Serien-AGV's bieten wir Ihnen auch kunden-individuelle Lösungen für Ihre Anwendung an:

Frische- und TK-Bereich bis -25°C

Geräte mit bis zu 5 Tonnen Tragkraft und 6 Meter Hub

Versch. Anbaugeräte möglich, z. B. Mehrfach-Paletten-Klammer oder Ballenklammer



Ausgezeichnete Rückendeckung: Drahtwerk Wagener setzt auf Linde Reverse Assist Radar

Schwere Stapler, enge Taktung, große Umschlagsmengen und ein ständiges Nebeneinander von Mensch und Maschine: Um das Kollisionsrisiko zu minimieren, setzt man bei Drahtwerk Wagener bei seiner jüngsten Anschaffung - einem Linde H50/600D - auf ein sensorbasiertes Assistenzsystem, dem Linde Reverse Assist Radar. Das System hält seinen Bedienern in Zukunft sprichwörtlich den Rücken frei.



Herzstück des Linde Reverse Assist Radar sind leistungsstarke Sensoren, die zuverlässig sowohl stationäre als auch bewegliche Objekte im rückwärtigen Fahrweg erkennen.

Täglich bewegen die Fahrer im Werk bis zu 400 Tonnen Draht mit dem Linde H50. Die schweren Coils, die bis zu drei Tonnen wiegen, werden mit einem Tragdorn aufgenommen und transportiert – und das bei engen Fahrwegen und vielen Rückwärtsbewegungen.

Eine echte Herausforderung für die Belegschaft, erklärt Frank Reithmeier, Leiter der Instandhaltung im Drahtwerk Wagener: „Unsere Fahrer arbeiten hochkonzentriert mit dem Fokus auf der sperrigen Ladung. Der Linde Reverse Assist Radar ist deshalb eine enorme Entlastung. Er ermöglicht es, die volle Aufmerksamkeit nach vorn zu richten, während das System zuverlässig den rückwärtigen Bereich überwacht.“

Radartechnologie für maximale Sicherheit

Wo früher hohe Aufmerksamkeit und Erfahrung allein gefordert waren, sorgt heute modernste

Technik für zusätzliche Sicherheit: Das Sicherheitssystem greift immer dann ein, wenn beim Rückwärtsfahren Hindernisse oder Personen erfasst werden. Im Ernstfall bremst der Stapler automatisch bis zum Stillstand ab. Gleiches gilt für das Anfahren aus dem Stand. Auch hier werden Personen oder Objekte im Gefahrenbereich erkannt. Erst nach Sichtkontrolle des Fahrers und mit Bestätigung per Freigabe-Taste ist die Weiterfahrt möglich.

Nach einer Eingewöhnungsphase möchten die Mitarbeiter auf diesen zusätzlichen Schutz nicht mehr verzichten. „Die Bilanz ist beeindruckend: Flurschäden durch Rückwärtsfahrten sind seit der Einführung praktisch nahe null gesunken“, so Frank Reithmeier.

System überzeugt auch im Dauereinsatz

Im Werk wird der neue Linde H50/600D nahezu 24/7 im Dreischichtbetrieb eingesetzt, davon zu 90 Prozent im Außenbereich. Unabhängig von der Tageszeit, ob blendende Sonne oder Nebel, die Sensorik des Linde Reverse Assist Radar erfasst zuverlässig jedes Hindernis. „Unsere Mitarbeiter verbringen viele Stunden täglich im Stapler. Da ist es entscheidend, dass sie sich wohlfühlen und den unterstützenden Systemen vertrauen können“, betont Reithmeier. Bei Drahtwerk Wagener wird neben der Sicherheit großen Wert auf Ergonomie gelegt: Gefederte Sitze, Komfortkabine mit Panzerglasdach und LED-Arbeitscheinwerfer für bessere Sichtverhältnisse sorgen u. a. für eine bestmögliche Arbeitsatmosphäre.

systeme und Ergonomie. Das konnte ich in den vielen Beschäftigungsjahren hier bei Drahtwerk Wagener beobachten“, resümiert Frank Reithmeier.

„DER LINDE REVERSE ASSIST RADAR ÜBERZEUGT UNS AUF GANZER LINIE. FÜR UNS IST ER NICHT NUR EIN TECHNISCHES EXTRA, SONDERN EIN ENTSCHEIDENDER BEITRAG ZUR SICHERHEIT IM BETRIEB.“

FRANK REITHMEIER, LEITER INSTANDHALTUNG IM DRAHTWERK WAGENER

AWARD

Linde MH belegte bei der Leserwahl „materialfluss PRODUKT DES JAHRES 2025“ in der Kategorie „Software und Sensorik“ mit dem sensorbasierten Assistenzsystem Linde Reverse Assist Radar den ersten Platz.



Marvin Meyke, Chefredakteur materialfluss, übergab die begehrte Auszeichnung an Tobias Klein, Senior Strategy and Portfolio Manager Safety & Digital Solutions bei Linde MH.

Über Drahtwerk Wagener

Seit über 150 Jahren steht das Drahtwerk Wagener in Altena für Innovation, Präzision und Zuverlässigkeit. Mit einem breiten Produktprogramm an Federstahl- und Stahldrähten, modernster Fertigungstechnologie wie der vollautomatischen Beizanlage und einem 3.000 m² großen Versandlager beliefert das Unternehmen Kunden aus unterschiedlichsten Branchen – von der Automobil- über die Bau- bis hin zur Möbelindustrie.

www.drahtwerk-wagener.de

„Die Entwicklung bei den Linde Gabelstaplern ist gewaltig – vor allem in Sachen Assistenz-

Zweiter Sicherheitstag der Richter Akademie in Meschede

Nach dem gelungenen Auftakt im Herbst 2024 in Herborn fand im September 2025 der zweite Sicherheitstag der Richter Akademie statt – diesmal in unserer Niederlassung in Meschede, wo auch regelmäßige Schulungen für Fahr- und Ladepersonal durchgeführt werden. Ziel der Veranstaltung war es, das stetig wachsende Portfolio der Akademie auch im nördlichen Verkaufsgebiet live und interaktiv vorzustellen und unseren Kunden so einen Einblick in die vielfältigen Trainingsangebote zu geben.



Station: Staplerschein & Mitgänger

Mit insgesamt 57 Teilnehmern war die Resonanz ausgesprochen positiv. Nach der offiziellen Begrüßung durch Junior-Geschäftsführer Oliver Tasch und Niederlassungsleiter Theo König eröffnete Chance-Strategie Henrik Lehnhardt den Tag mit seiner inspirierenden

Keynote „Mindset statt nur Maßnahmen – warum Sicherheit im Kopf beginnt“. Anschließend konnten die Gäste an sieben Stationen das Schulungsangebot der Richter Akademie hautnah erleben. Von Lehrgängen für Staplerfahrer & Mitgänger sowie Schulungen für Kranbediener, Hubarbeitsbühnen, Ladungssicherung & ADR, der Unterweisung für Fahrzeugführer von Gefahrgut bis hin zur Station Service & Sicherheit – unterstützt von Vetter Industrie. Hier wurde die Vetter SmartFork präsentiert, eine intelligente Gabelzinke mit integrierter Kamera-, Laser- und Sensortechnik für Gabelstapler, die Sicherheit und Sicht auf ein neues Level hebt.

Wieder mit von der Partie der Showtruck der BGHW mit Gabelstapler-Kippsimulator und neu in 2025 der Linde Forklift-Simulator, der es ermöglichte, virtuell in die Welt des Staplerfahrens einzutauchen. Beide ergänzten das Programm und machten deutlich, wie wichtig sicheres Verhalten im Umgang mit Maschinen und Fahrzeugen ist.

Die Besucher zeigten sich überrascht von der Breite und Praxisnähe des Angebots – ein klares Zeichen, dass die Richter Akademie mit ihren Sicherheitstagen den richtigen Nerv trifft. Das Feedback: durchweg begeistert. In kompakten fünf Stunden konnten die Teilnehmer wertvolles Wissen mitnehmen und die Bedeutung von Sicherheit in der täglichen Arbeit noch einmal neu erfahren.



Station: Abseilübung für Hochregalstapler & PSaGA (pers. Schutzausrüstung gegen Absturz)



Station: Ladungssicherung & ADR-Bescheinigung für Gefahrgutfahrer



Showtruck der BGHW – im Bild der Gabelstapler-Kippsimulator

Servicetagung 2025: Wissen, Sicherheit und Teamgeist

Im Juni war es wieder soweit: Unsere rund 110 Servicetechniker aus dem Außendienst kamen für die jährliche Servicetagung zusammen. Am Vormittag stand die Theorie im Fokus: Fachthemen, Technik-News und interne Mitteilungen wurden kompakt vermittelt und lebhaft diskutiert.

Am Nachmittag ging es auf den ADAC-Trainingsparcours in Gründau-Lieblos. Dort absolvierten die Teams ein Fahrsicherheitstraining in den eigenen Servicebussen. Bremsen und Ausweichen auf glatter Fahrbahn, richtiges Reagieren in Gefahrensituationen und vorausschauendes Fahren standen auf dem

Programm. „Man glaubt gar nicht, wie anders sich der eigene Bus auf rutschigem Untergrund verhält“, berichtete ein Teilnehmer nach der Fahrt.

Sicherheit hat bei Richter Fördertechnik höchste Priorität – bei unseren Kunden im Umgang mit Flurförderzeugen, bei der generellen Arbeitssicherheit für Fahr- und Ladepersonal, und natürlich auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Trainings mit den Servicebussen sind ein wichtiger Teil dieses umfassenden Ansatzes, um Routine, Aufmerksamkeit und sicheres Verhalten im Alltag zu stärken.



Fahrübung zeigt das sichere Durchfahren eines Wasserhindernisses mit dem eigenen Servicebus.

Abgerundet wurde die Tagung mit einem gemeinsamen Abend im nahegelegenen Hotel. Ein gelungener Ausklang, der Teamgeist und Austausch förderte.

TIPP AUS DER REGION



Das Ernst Leitz Museum in Wetzlar – Fotografie mit allen Sinnen erleben



© 2025 Ernst Leitz Museum

Wenn die Tage kürzer werden und die Natur in warmen Farben leuchtet, bietet sich ein Ausflug ins Ernst Leitz Museum in Wetzlar an. Hier dreht sich alles um die Kunst der Fotografie – zum Staunen, Ausprobieren und Mitgestalten.

„Fotografie sehen, gestalten, erleben“ – unter diesem Leitsatz öffnet das Ernst Leitz Museum seine Türen zu einer spannenden Entdeckungsreise zwischen Tradition und Innovation der Leica Fotografie. Bereits beim Betreten wird man auf das „Sehen“ eingestimmt: Eine riesige Blende im Panoramafenster öffnet und schließt sich, sobald man näherkommt, und macht die Welt der optischen Effekte spielerisch erfahrbar. Verschiedene Stationen zeigen, wie Farbe, Form und Perspektive unsere Wahrnehmung beeinflussen – eine spannende Inspiration für das eigene Auge.

Im Bereich „Gestalten“ können Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden. Ob mit Licht und Schatten, Spiegelungen oder Bewegung – hier entstehen eindrucksvolle Aufnahmen, die sich dank einer App direkt mit nach Hause nehmen lassen. Wer Lust hat, darf sich an einem professionellen Selbstporträt versuchen. So wird Fotografie zum Erlebnis, das über den Museumsbesuch hinauswirkt.

Auch die bewegte Geschichte der Leica ist eindrucksvoll in Szene gesetzt: Angefangen bei der Familie Leitz, den Pionierleistungen Oskar Barnacks – dem Erfinder der Leica Kamera – über die Handwerkskunst

der Kameraentwicklung, bis hin zu interaktiven Stationen, an denen man selbst ein Objektiv zusammenbauen oder die klassische Dunkelkammer ausprobieren kann.

Ein besonderes Highlight sind die wechselnden Ausstellungen, die international renommierte Fotografinnen und Fotografen mit ihren Arbeiten nach Wetzlar bringen. Sie zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig Fotografie ist – von Mode- und Porträtkunst bis hin zu den Gewinnerserien des Leica Oskar Barnack Preises.

Unser Tipp: Verbinden Sie den Museumsbesuch mit einem Spaziergang durch den herbstlichen Leitz-Park. Der rund drei Kilometer lange Naturlehrpfad im Leitz-Park Wald führt Sie durch ein einzigartiges Naturerlebnis. Infotafeln erläutern den Wandel der Natur im Lauf der Jahreszeiten. Hier können Sie das frisch Gelernte direkt praktisch ausprobieren. Lassen Sie die besondere Atmosphäre auf sich wirken und halten Sie die farbenprächtige Herbststimmung fotografisch fest.

Informationen zu Öffnungszeiten, Ausstellungen & Preisen unter:
www.leicawelt.com/erlebnisse/ernst-leitz-museum

HERAUSGEBER/IMPRESSUM

Firmenzentrale Herborn

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Carl-von-Linde-Weg 1
D-35745 Herborn

Phone +49 2772 5800-0
Fax +49 2772 5800-99



Niederlassung Sauerland

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Enster Straße 19
D-59872 Meschede

Phone +49 291 2000909-0
Fax +49 291 2000909-99

